

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 7

Rubrik: Aus dem kantonalen Schulleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir freuen uns des Wachsens und Blühens dieser Kasse. Leider mussten wir aber vernehmen, dass immer noch 10 Beitritte fehlen, bis die Mitgliederzahl 400 beträgt. Wir fragen: Wäre es nicht eine Jubiläumsgabe, wenn wir uns bemühten — wenigstens wir, die wir schon das wohl-tätige Wirken der Kasse erfahren konnten — die Mitgliederzahl auf 400 zu bringen? Würden wir nicht die Zahl 400 erreichen, wenn es jedem zehnten Mitglied gelänge, einen lieben Kollegen zum Beitritte zu bewegen? Viele Kollegen sind schon Mitglied einer andern Kasse; aber es gibt immer noch manche, besonders junge, die noch keiner Kasse beigetreten sind. Wollen wir solche nicht aufmerksam machen auf unsere Kasse, deren Statuten ja ganz auf unseren Stand eingestellt sind!

Du, Kollege, der du noch nicht versichert bist, willst nicht auch du einer dieser Neueintretenden sein? Früher oder später — vielleicht ganz unerwartet — können auch für dich Tage kommen, dass du sprechen wirst: „Wie froh bin ich, dass ich Mitglied der Kasse bin!“ G . . . r.

Die Reisekarte

für 1934/35 ist erschienen und den bisherigen Inhabern zugestellt worden. Angesichts der vielfachen Vorteile, die sie bietet, ist zu hoffen, dass alle Mitglieder der S. K. L. V. sie beziehen (bei Frau Erziehungsrat S. Marty, Schwyz). Der Reinertrag fällt in die Hilfskasse und dient damit der sozialen Fürsorge in unserer Organisation. Preis Fr. 1.80.

Aus dem kantonalen Schulleben

Schwyz. Montag, den 12. März, feierte die Gemeinde Schwyz das goldene Jubiläum ihres Lehrers Dom. Marty, der seit 50 Jahren im Schuldienste seiner Heimatgemeinde Schwyz steht. In dankbarer Anerkennung der aufopfernden, pflichtgetreuen Erzieherarbeit veranstaltete die Schulbehörde eine traute Festfeier, zu der sich auch der Chef des kantonalen Erziehungsdepartementes, Herr Landesstatthalter Theiler, und der Schulinspektor, Hochw. Herr Pfarrer Mettler, einfanden. Durch die rege Teilnahme der Bevölkerung wurde die Jubelfeier zu einem Freudentage für jung und alt! ✕

Schwyz. Jahresversammlung der Sektion Schwyz des katholischen Lehrervereins. Montag, den 12. März, hielt die Sektion Schwyz im „Bären“ in Schwyz ihre ordentliche Winterversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Schulpräsident Prof. Lüönd, konnte bei der Eröffnung konstatieren, dass über 70 Lehrer, Geistliche, Schulfreunde und Lehramtskandidaten der Einladung Folge geleistet hatten. In freudiger Stimmung begrüßte er vor allem den Tagesreferenten, Herr Prof. Dr. Dommann, Luzern, und den Lehrerjubilaren Dom. Marty. Bittere Totenklage musste angestimmt werden für Herrn Erziehungsrat Lehrer Franz Marty, den vielverdienten Schulmann und mutigen Pionier des katholischen Lehrervereins, und für Herrn Professor Dr.

Motschi, den unermüdlichen, gewissenhaften Fachlehrer für Naturwissenschaft am Lehrerseminar Rickenbach. Umrahmt von musikalischen und gesanglichen Darbietungen folgte dann das tiefgründige und hervorragende Referat: „Die schweizerische Demokratie im 19. Jahrhundert“. Die mehr als einstündigen Ausführungen unseres geschätzten Redaktors der „Schweizer Schule“ gipfelten in den Schlussworten: „Bilden wir unsere Schüler zu würdigen, opferfreudigen Gliedern unseres echten, auf der Heimatscholle, in der Familie und in der Kirche verankerten Schweizer-Demokratie und begeistern wir sie aus den guten Kräften unserer Vergangenheit heraus zum Mitwirken an einer guten vaterländischen Zukunft.“ Wie sehr Prof. Dr. Dommann die Versammlung für seine Gedanken zu begeistern vermochte, zeigte die fruchtbare Diskussion, an der sich das Geschichtslehrertrio: Prof. Reichmuth, Lehrerseminar; Dr. Henny, Kollegium und Dr. Niedermann, Immensee, sowie auch die Herren Sekundarlehrer Suter, Ingenbohl und Pfarrhelfer Romer, Schwyz, beteiligten. — Bei Varia widmete der Vorsitzende dem neuerschienenen Buche: „Waldbuben“ unseres Mitgliedes, Hochw. Herrn Vikar Scheuber, Schwyz, warme Worte der Anerkennung und empfahl es besonders für die Knaben der obern Primarklassen.

Mit einem Appell für tatkräftige Mitarbeit in

der katholischen Schule und bei den Bestrebungen des katholischen Lehrervereins fand die arbeitsreiche Tagung ihren Abschluss. X

Mitteilungen

Exerzitien

April: 2.—6. Schulentlassene Knaben. Oberwaid. — 9.—13. Gymnasiasten, Real- und Handlungsschüler. Schönbrunn. — 9.—13. Schulentlassene Knaben. Schönbrunn. — 9.—13. Priester. Oberwaid. — 14.—15. Christkönigs-idee in der Hl. Schrift; moderner prakt. Bibelkurs. Oberwaid. — 16.—20. Lehrer und Lehrerinnen: Moderne Schulmethoden. Oberwaid. — 16.—20. Priester. Franziskushaus Solothurn. — 16.—20. Kurs für schulentlassene Mädchen. Schönbrunn. — 23.—27. Schulentlassene (besetzt). Solothurn.

Mai: 7.—9. Kurs für psychologisches Verstehen der Jugend. Oberwaid. 1. Hälfte: Töchter in der Haushaltungsschule Bremgarten. — 23.—27. Frauen und Jungfrauen gebildeter Stände. Schönbrunn.

Juni: 4.—8. Herz-Jesu-Verehrerinnen. Wolhusen. — 9.—10. Kurs über Nervenleiden und Erhöhung der Nervenkraft. Oberwaid. — 11.—15. Priester. Wolhusen. — 16.—20. Gebetswache. Oberwaid. —

23.—24. Praktische Einführung ins Messbuch. Oberwaid.

Musterkurs für Leiter und Leiterinnen von kath. Ferienkolonien mit Selbstverpflegung vom 9.—15. April 1934 (Montagabend bis Sonntagmorgen) in der Jugendherberge „Berghaus“ in Engelberg.

Dienstag, den 10. April: Organisatorisches. Vorträge durch den Kursleiter Herrn Oeschger, Jugendsekretär, Basel. Vorm.: Organisation einer Ferienkolonie. Nachmittags: Besonderheiten der Selbstverpflegungskolonie.

Mittwoch, den 11. April: Hygienisches — Medizinisches. Vorträge von Herrn Dr. Amberg, Engelberg, und Herrn Dr. Stockmann, Sarnen. Vormittags: Ferienkolonie und Hygiene in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Körperpflege etc. Nachmittags: Massnahmen bei Krankheiten und Unglücksfällen.

Donnerstag, den 12. April: Zeltlagerstag, geleitet von H.H. Vikar Isenegger, Beobachtungsheim „Bethlehem“; Wangen b. Olten.

Freitag, den 13. April: Pädagogisches und frohes Wandern. Vortrag von

Das Alter

zwischen 10 und 20 Jahren



ist zum Versichern eine geeignete Zeit, denn dann sind die Prämien am niedrigsten. Der Vater ist gut beraten, der für seine Kinder rechtzeitig den Grundstein zu einem Fürsorgekapital legt und gleichzeitig die hohen Erziehungskosten sicherstellt. Kostenlose und unverbindliche Vorschläge arbeitet aus die

Schweizerische

Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich

Begründet 1857

Alle Ueberschüsse den Versicherten